

VERHANDLUNGSSCHRIFT

Über die öffentliche Sitzung

**des Gemeinderates
am 17.09.2007**

Tagungsort: Sitzungssaal der Marktgemeinde Aschach/Donau

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender:

Bürgermeister Rudolf Achleitner (SPÖ)
Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ)
Vizebgm. Christine Gredler
GVM Gerhold Renate
GRM Zinnagl Robert
GRM Ing. Viehböck Karl
GRM Mack Gerlinde
GRM Szücs Annemarie
GRM Minixhofer Franz
GRM Schöppl Alfred
GRM Gillich Helmuth
GRM Fuchs Wolfgang

Ersatzmitglieder SPÖ

Fuchs Wolfgang für Gredler Christian

Österreichische Volkspartei (ÖVP)

GVM Weichselbaumer Franz
GVM Dr. Josef Gruber
GRM Ing. Gerhard Buchroithner
GRM Paschinger Franz
GRM Ettl Wilhelm
GRM Hude Georg

Ersatzmitglieder ÖVP

Paschinger Franz für Ing. Knierzinger Friedrich
Ettl Wilhelm für Luger Josef

Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)

GRM Hosiner Christine
GRM Hosiner Herwig

GRM Wagner Thomas

GRM Straßl Christian

Ersatzmitglieder FPÖ

Hosiner Herwig für Hosiner Christina

Hosiner Christine für Ing. Hosiner Wolfgang

Wagner Thomas für Mag. Haider Roman

Die GRÜNEN

GVM Dr. Judith Wassermair

GRM Schnell Rosa

GRM Dunzinger Hinterhölzl Anneliese

GRM Bachmayer Beatrix

Ersatzmitglieder der GRÜNEN

Dunzinger Hinterhölzl Anneliese für Ettl Paul

Weiters anwesend:

Karin Rathmayr als Amtsleiterin

Anita Pröhl als Schriftführerin

E i n l a d u n g

zur Gemeinderatssitzung am

Montag, 17. September 2007, 19.00 Uhr

im Sitzungssaal der Marktgemeinde Aschach/Donau.

Tagesordnung

1. Bauangelegenheiten

- 1.1. Aufhebung des Baubescheides von Fr. Maria Fuchs, Siernerstraße 28, Aschach bezüglich Zubau einer überdachten Lagerfläche gemäß Bescheid der Baurechtsabteilung vom 5. 6. 2007, Zl. BauR-013842/1-2007-Hd/Vi
- 1.2. Zustimmungserklärung bezüglich Einleitung der Abwässer in die Betriebswasserreinigungsanlage der Agrana der Firmen Johann Eigner und Lagerhausgen. Eferding – Einverständnis der Gemeinden

2. Haushaltsgebarung

- 2.1. Rechnungsabschluss 2006 – Beratung und Beschlussfassung.

3. Nachwahlen

- 3.1. Nachwahl eines Mitgliedes in den Umweltausschuss für den verstorbenen Gemeinderat Knogler Eckhart.
- 3.2. Nachwahl eines Ersatzmitgliedes in den Sozialausschuss für den verstorbenen Gemeinderat Knogler Eckhart.
- 3.3. Nachwahl eines Mitgliedes in den Bauausschuss für den verstorbenen Gemeinderat Knogler Eckhart.
- 3.4. Fraktionsobmannwechsel bei der SPÖ-Fraktion – Kenntnisnahme.

4. Regionalentwicklungsverband Eferding

- 4.1. Regionalentwicklungsverband Eferding – Regionalentwicklungsplan LEADER 2007 – 2013 – Kenntnisnahme und Beschluss.

5. Kindergarten und Schulen

- 5.1. Anpassung der Hauptschulesensbeiträge – Beratung und Beschlussfassung
- 5.2. Anpassung der Kindergartenessensbeiträge – Beratung und Beschlussfassung.
- 5.3. Kindergartenarbitarordnung und Kindergartenordnung – neuerliche Beratung und Beschlussfassung.

6. Sonstige Gebühren

6.1. Anpassung der Standgebühren für Marktfahrer

7. Bericht des Bürgermeisters

8. Allfälliges

9. Protokollgenehmigung

Sollte ein Gemeinderatsmitglied am Tage der Sitzung verhindert sein, so wäre dies unter Angabe des Verhinderungsgrundes dem Bürgermeister mitzuteilen, damit dieser die sofortige Einberufung des Ersatzmitgliedes veranlassen kann.

Die Sitzung des Gemeinderates ist öffentlich. Dies wird mit dem Hinweis kundgemacht, dass die Einsichtnahme in die über diese Sitzung verfasste und durch die darauf folgende Gemeinderatssitzung genehmigte Verhandlungsschrift sowie die Herstellung von Abschriften während der Amtsstunden im Gemeindeamt jedermann erlaubt ist.

Aschach/Donau, 5. 9. 2007

Der Bürgermeister:
Rudolf Achleitner e.h.

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte zur heutigen Sitzung und teilt mit, dass die Tagesordnung zeitgerecht zugestellt wurde.
Gegen die heutige Tagesordnung bestehen keine Einwände.

Im Anschluss wird eine Gedenkminute für den verstorbenen Gemeinderat Knogler Eckhard abgehalten.

Bevor in die Tagesordnung eingegangen wird, gelobt der Bürgermeister das neue Gemeinderatsmitglied Fuchs Wolfgang an.

1. Bauangelegenheiten

1.1. Aufhebung des Baubescheides von Fr. Maria Fuchs, Siernerstraße 28, Aschach bezüglich Zubau einer überdachten Lagerfläche gemäß Bescheid der Baurechtsabteilung vom 5. 6. 2007, Zl. BauR-013842/1-2007-Hd/Vi.

Bericht des Vorsitzenden:

Maria Fuchs hat gegen den Bescheid des Gemeinderates vom 20. 11. 2006 (Beschluss 25. 9. 2006) Vorstellung beim Amt der OÖ Landesregierung eingebracht.

Seitens der OÖ Landesregierung erging mit Bescheid vom 5. 6. 2007 folgender Spruch:

Der Vorstellung wird Folge gegeben, der angefochtene Bescheid aufgehoben und die Angelegenheit zur neuerlichen Entscheidung an die Marktgemeinde Aschach /Donau zurückverwiesen.

Begründung:

Der Bescheid ist aufgrund eines Formalfehlers auszuheben. Frau Fuchs hat mit Schriftsatz vom 4.10. 2005 bei der Marktgemeinde eine Bauanzeige gemäß § 25 Abs. 1 / 1 OÖ BauO über den Zubau einer überdachten Lagerfläche eingebracht. Bei der Vorprüfung durch die Gemeinde wurde festgestellt, dass das geplante Bauvorhaben dem Bebauungsplan Nr. 5 widerspricht. Dies wurde zwar mündlich der Bauwerberin mitgeteilt, eine schriftliche Untersagung mittels Bescheid innerhalb von acht Wochen wie es dafür im Anzeigeverfahren vorgesehen wäre, ist jedoch nie erfolgt. Vielmehr hat die Baubehörde mittels Bescheid das Ansuchen um baubehördliche Bewilligung für das gegenständliche Bauvorhaben abgewiesen. Die Baubehörde hat ohne weitere Prüfung die Bauanzeige als Antrag auf Erteilung der Baubewilligung aufgefasst und so behandelt. Der Gesetzgeber unterscheidet jedoch zwischen Bauanzeige und Baubewilligungsantrag. Die Baubehörde darf daher eine Bauanzeige nicht als Antrag auf Erteilung einer Baubewilligung behandeln. Mittels des erlassenen Bescheides wurde über ein nicht existierendes Baubewilligungsansuchen entschieden.

Der Bescheid ist somit aufzuheben und neu zu entscheiden.

Dem Bauwerber soll mitgeteilt werden, dass er ein Ansuchen auf Baubewilligung einbringen muss (da Objekt aus Sicht der BauR bewilligungspflichtig). Da das Projekt jedoch dem Bebauungsplan widerspricht, wäre der Antrag abzuweisen. Ermöglicht könnte das Projekt nur durch eine Bebauungsplanänderung werden. Dies soll der Familie Fuchs kommuniziert werden.

Beratung:

Der Bürgermeister übergibt bei diesem Punkt den Vorsitz an Fr. Vizebürgermeister Gredler, da er hierzu befangen ist.

Ing. Viehböck Karl: Bei diesem Bescheid ist ein Formalfehler unterlaufen und daher gehört dieser aufgehoben.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Gemeinderat möge den bekämpften Bescheid aufheben.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird vom Gemeinderat mit einem Handzeichen einstimmig angenommen.

ENDE TOP 1.1

1.2. Zustimmungserklärung bezüglich Einleitung der Abwässer in die Betriebswasserreinigungsanlage der Agrana der Firmen Johann Eigner und Lagerhausgen. Eferding – Einverständnis der Gemeinde

Bericht des Vorsitzenden:

Die Notwendigkeit zur Zustimmung der Gemeinde Aschach zu Indirekteinleiterverträgen zw. der Fa. Agrana (per Definition "Kanalbetreiber") und dem jeweiligen Indirekteinleiter erwächst aus der Indirekteinleiterverordnung (aus Wasserrechtsgesetz).

Da sich der Indirekteinleiter verpflichtet ein bestimmte Qualität beim Abwasser an den Kanalbetreiber zu liefern, würde wenn die Gemeinde nicht in den Vertrag eingebunden wird ein "rechtsfreier" Raum entstehen, da die Abwässer über gemeindeeigene Kanalanlagen zur Kläranlage geleitet werden. Um somit Problem für die Gemeinde als auch für den Kanalbetreiber entgegen zu wirken, möge der Vertrag beschlossen werden.

Seitens der Agrana wurde die Zustimmungserklärungen von der Tankstelle Eigner und der Lagerhausgenossenschaft Eferding zur Genehmigung übermittelt.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Gemeinderat möge die Zustimmung für die Indirekteinleiter Eigner Johann und Lagerhausgenossenschaft Eferding geben.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

ENDE TOP 1.2.

2. Haushaltsgebarung

1.2. Rechnungsabschluss 2006 – Beratung und Beschlussfassung

Bericht des Vorsitzenden:

In der Gemeinderatssitzung am 25. Juni 2007 wurde der Tagesordnungspunkt bezüglich Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2006 von der Tagesordnung abgesetzt. Grund für die Absetzung waren einige Beanstandungen bzw offene Fragen, die mittlerweile von der Buchhaltung geklärt werden konnten. Es wurden diesbezüglich zwei Aktenvermerke angefertigt, die dem Bericht beiliegen.

Diese Aktenvermerke wurden bereits in der Gemeindevorstandssitzung an die Gemeindevorstandsmitglieder ausgeteilt. Lt. Auskunft der Gemeindevorstandsmitglieder ist es nicht notwendig, dass der Rechnungsabschluss nochmals neu ausgedruckt wird, da sich die Zahlen nicht verändert haben. Es genügt, wenn jeder Gemeinderat die Aktenvermerke über die Aufklärung der offenen Fragen sowie den neuen Darlehensnachweis erhält.

Beratung:

Fr. Schnell Rosa: Ihr fehlt das Vermögensverzeichnis. Sie hat bei der Gemeindeganzlei nachgefragt, da ein Schreiben vorliegt indem es heißt, dass diese Arbeit von den Ferialpraktikanten gemacht wird. Die Aussage der Buchhaltung war, dass mit diesen Arbeiten noch nicht begonnen wurde und man dazu Fachleute braucht.

Weiters fehlen ihr Beschlüsse von den Auslagerungen. Es gibt mit der FAB eine schriftliche Vereinbarung die der Bürgermeister unterschrieben hat, dass man jährlich € 5.000,- bezahlt. Es wurden aber € 17.000,- bezahlt. Für den Maschinenring gibt es einen Vorstandsbeschluss mit ca. € 6.000,-, tatsächlich wurden ca. € 20.000,- bezahlt. Es wurden auch keinerlei Rücklagen gebildet.

Sie wird daher dem Rechnungsabschluss nicht zustimmen.

Fr. Dr. Wassermair: Es wurde von der Grünfraktion eine Stellungnahme vorgelegt, um die Sitzung nicht unnötig zu verlängern. Sie sieht den guten Willen der Amtsleitung und der Buchhaltung und wird daher dem Rechnungsabschluss zustimmen.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Rechnungsabschluss 2006 möge beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Fr. Schnell Rosa stimmt gegen den Antrag. Fr. Bachmayer Beatrix und Hr. Wagner Thomas enthalten sich der Stimme.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 2.1.

3. Nachwahlen

3.1. Nachwahl eines Mitgliedes in den Umweltausschuss für den verstorbenen Gemeinderat Knogler Eckhard.

3.2. Nachwahl eines Ersatzmitgliedes in den Sozialausschuss für den verstorbenen Gemeinderat Knogler Eckhard.

3.3. Nachwahl eines Mitgliedes in den Bauausschuss für den verstorbenen Gemeinderat Knogler Eckhard.

3.4. Fraktionsobmannwechsel bei der SPÖ-Fraktion – Kenntnisnahme

Bericht des Vorsitzenden:

Aufgrund des Todesfalles von Knogler Eckhard ist es notwendig in den einzelnen Ausschüssen eine fraktionelle Nachwahl durchzuführen.

Die Nachwahl in die Ausschüsse ist mittels Wahlvorschlag der Fraktion und mittels Fraktionswahl durchzuführen.

Vor der Gemeinderatssitzung wurde der Wahlvorschlag der SPÖ vorgelegt.

a) Als Umweltausschussersatzmitglied wird Herr Fuchs Wolfgang vorgeschlagen

b) Als Ersatzmitglied für den Sozialausschuss wird Herr Ing. Viehböck Karl vorgeschlagen.

c) Als Bauausschussmitglied wird Herr Zinnagl Robert vorgeschlagen.

Die Wahlvorschläge wurden vom Bürgermeister vor der Wahl geprüft.

Diese Wahl ist geheim abzustimmen, außer die Fraktion beschließt offen darüber abzustimmen.

Antrag des Vorsitzenden:

Über die Wahlvorschläge möge offen abgestimmt werden.

Über den vorliegenden Wahlvorschlag möge mittels Fraktionswahl durch die SPÖ abgestimmt werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Gemeinderat stimmt mit einem Handzeichen einstimmig für diesen Antrag.

Abstimmungsergebnis:

a) Herr Fuchs Wolfgang enthält sich der Stimme, da er befangen ist. Alle übrigen Fraktionsmitglieder stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

b) Hr. Ing. Viehböck Karl enthält sich der Stimme, da er befangen ist. Alle übrigen Fraktionsmitglieder stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

c) Herr Zinnagl Robert enthält sich der Stimme, da er befangen ist. Alle übrigen Fraktionsmitglieder stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

Als neuer Fraktionsführer der SPÖ-Fraktion wird Fr. Gerhold Renate namhaft gemacht, da Herr Viehböck mit Anfang Juli den Fraktionsvorsitz zurückgelegt hat.

Es wird um Kenntnisnahme ersucht.

ENDE TOP 3

4. Regionalentwicklungsverband Eferding

4.2. Regionalentwicklungsverband Eferding – Regionalentwicklungsplan LEADER 2007 – 2013 – Kenntnisnahme und Beschluss.

Bericht des Vorsitzenden:

Die öffentliche Ausschreibung für die Bewerbung als LEADER Region für die Periode 2007-2013 ist am 8. August 2007 durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft im Amtsblatt der Wiener Zeitung erfolgt. Der Regionalentwicklungsverband Eferding bewirbt sich wieder als LEADER Region, die erforderlichen Beteiligungsbeschlüsse wurden von den Gemeinderäten der beteiligten 12 Gemeinden bereits gefasst. Um eine erfolgreiche Bewerbung sicher zu stellen, müssen die Gemeinderäte noch den Inhalt des REP beschließen sowie eine Beteiligung an der Realisierung der gemeinsamen Ziele.

Der REP wurde vom Regionalentwicklungsverband Eferding verfasst und beinhaltet die Ziele einer gemeinsamen Entwicklung der Region bis 2013. Die Grundlagen für den REP wurden in der Zukunftskonferenz im Februar gemeinsam von Beteiligten aus den 12 Gemeinden erarbeitet. Projekte, die zum Erreichen der regionalen Ziele bis 2013 führen, derzeit aber noch nicht im REP genannt sind, können ab Genehmigung als LEADER Region nachträglich eingebracht werden.

Beratung:

Ing. Viehböck Karl: Zu Punkt a) möchte er mitteilen, dass ihm der Wortlaut vorbehaltlos nicht gefällt. Er wäre dafür, dass dieser Wortlaut herausgestrichen wird. Er wäre dafür, dass Projekte die über das LEADER gefördert werden und die Gemeinde Aschach betreffen, bei dem zuständigen Ausschuss behandelt werden. Es gibt die Situation, dass sich Privatpersonen engagieren und die Gemeinde aber vor vollendete Tatsachen gestellt wird.

Vorsitzender: Es wurde bereits darüber gesprochen und Fr. Mag. Grubauer hat kein Problem damit, wenn das Wort vorbehaltlos herausgestrichen wird.

Hr. Weichselbaumer Franz: Er findet die Idee von Hrn. Ing. Viehböck nicht schlecht.

Fr. Schnell Rosa: Sie sieht dies anders. Bei jedem Projekt muss ein Gemeindevertreter dabei sein, denn ohne Gemeinde geht es sowieso nicht.

Vorsitzender: Es kann aber jede Privatperson ein Projekt einreichen. Es stimmt wie Hr. Weichselbaumer und Hr. Viehböck sagen, dass wenn es die Gemeinde betrifft (z.B. Grund) dann muss man sowieso einbezogen werden. Aber eine Privatperson kann das Projekt auch auf eigenem Grund und Boden verwirklichen.

Ing. Viehböck Karl: Da hat man keinen Einfluss. Darum möchte er dieses Wort auch herausgestrichen haben. Man braucht nur das Projekt Schopperplatz hernehmen. Wenn man hier vorbehaltlos zustimmt, hat man im Prinzip keine Handhabe mehr.

Ing. Buchroithner Gerhard: Es ging hier nur um eine Strategiesitzung. Mit diesem Entwicklungsplan bewirbt sich der REGEF, um überhaupt in das LEADER Plus aufgenommen zu werden.

Hr. Weichselbaumer Franz: Es soll von Anfang an ein Vertreter der Gemeinde miteinbezogen werden. Dies soll auch in den Vertrag aufgenommen werden.

Beschluss:

a) Der Gemeinderat nimmt den vorliegenden regionalen Entwicklungsplan mit seinen strategischen und finanziellen Inhalten zur Kenntnis und fördert dessen Umsetzung im Rahmen der Möglichkeiten.

Zusatzantrag:

Bei Projekten im Rahmen der LEADER Plus Periode 2007-2013, sofern sie finanzielle Belange oder Gründe der Gemeinde betreffen, ist die Gemeinde ab Planungsbeginn mit einzubeziehen

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird vom Gemeinderat mit einem Handzeichen einstimmig angenommen.

Der Regionsbeirat wird als Gremium im Regionalentwicklungsverband installiert. Die Aufgaben des Regionsbeirates und der einzelnen Mitglieder sind in der Geschäftsordnung geregelt.

b) Der Gemeinderat nominiert folgende Personen für den Regionsbeirat:

Vertreterin/Vertreter: Erlinger Christian

Stellvertreterin/Stellvertreter: Christian Gredler

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig angenommen.

ENDE TOP 4

5. Kindergarten und Schule

5.1. Anpassung der Hauptschulessebeiträge – Beratung und Beschlussfassung

Bericht des Vorsitzenden:

In der Kulturausschuss-Sitzung am 23. 8. 2007 wurde über die Anpassung der Hauptschulessebeiträge gesprochen.

Die Kosten für das Essen in der Schule wurden von der Buchhaltung neu überrechnet. Um eine Kostendeckung zu erlangen wäre eine Erhöhung von derzeit €2,80 auf €3,60 anzuraten.

Es werden derzeit ca. 12 Personen (hauptsächlich Hauptschüler) verköstigt. Als die Schulausspeisung in dieser Form eingeführt wurde, wurden die Stunden von Frau Roswitha Strauß um 1,25 Std. pro Tag dafür erhöht.

Die Beiträge für das Hauptschulesse wurden bisher noch nie angepasst. Die Frage ob der Betrag auf einmal erhöht oder schrittweise angepasst werden soll ist eine politische Entscheidung. Eine Erhöhung auf **€3,10** ist eine knapp 10%ige Anhebung erstmals nach 6 Jahren.

Der Kulturausschuss stimmt einstimmig für die Erhöhung auf € 3,10.

Antrag des Kulturausschusses:

Der Essensbeitrag für die Hauptschule möge auf €3,10 angehoben werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Bürgermeister stimmt gegen den Antrag.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 5.1.

5.2. Anpassung der Kindergartenessensbeiträge – Beratung und Beschlussfassung.

Bericht des Vorsitzenden:

In der Kulturausschuss-Sitzung am 23. 8. 2007 wurde über die Anpassung der Kindergartenessensbeiträge gesprochen.

Die Kosten für das Essen im Kindergarten wurden von der Buchhaltung neu überrechnet. Eine Erhöhung von derzeit € 2,00 auf € 2,40 wäre anzuraten. Die Frage ob der Betrag auf einmal erhöht oder schrittweise angepasst werden soll ist eine politische Entscheidung. Eine Erhöhung auf **€ 2,20** ist eine knapp 10%ige Anhebung, da sich der Kindergartenbeitrag bei vielen auch erhöht hat. Im Frühjahr 2008 soll eine Neuberechnung für das Jahr 2007 für Kindergarten- und HS-Essen erfolgen.

Der Kulturausschuss stimmt einstimmig für die Erhöhung auf € 2,20.

Antrag des Kulturausschusses:

Der Essensbeitrag für den Kindergarten möge auf € 2,20 angehoben werden.

Abstimmungsergebnis:

Hr. Strauß Christian und Fr. Dr. Wassermair enthalten sich der Stimme.
Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 5.2.

5.3. Kindergartentarifordnung und Kindergartenordnung – neuerliche Beratung und Beschlussfassung.

Bericht des Vorsitzenden:

In der Gemeinderatssitzung am 25. 6. 2007 wurde die Kindergartentarifordnung und Kindergartenordnung beschlossen. Dies wurde mittels Dringlichkeitsantrag gemacht, da ansonsten eine Verrechnung ab September 2007 nicht möglich gewesen wäre.

Die beiden Verordnungen wurden nun nochmals mit der Kindergartenleitung durchgesprochen und einige Änderungen vorgenommen.

Die Verordnungen liegen dem Amtsvortrag bei. Die Änderungen sind ersichtlich.

Weiters kann bei der Kindergartentarifordnung gleich der erhöhte Essensbeitrag berücksichtigt werden.

Bezüglich der Berechnung der Elternbeiträge ist zu sagen, dass ca. 50 % die Einkommensnachweise zeitgerecht vorgelegt haben. In der ersten Kindergartenwoche sind jedoch einige Eltern, die den Höchstbeitrag vorgeschrieben bekommen haben bei der Gemeinde vorstellig geworden und haben Einkommensnachweise vorgelegt.

Aufgrund der erstmaligen Neuberechnung werden auch jetzt noch die Einkommensnachweise berücksichtigt und eine Neuberechnung des Tarifes durchgeführt.

Beratung:

Fr. AL Rathmayr erklärt nochmals die geänderten Punkte.

Ing. Viehböck Karl: Er möchte wissen, warum die Vorlage einer Impfbescheinigung nicht mehr nötig ist.

Es entsteht hierüber eine längere Diskussion und es wird am Schluss beschlossen, dass die Vorlage der Impfbescheinigung in der Kindergartenordnung drinnen bleibt.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Gemeinderat möge die vorliegende und geänderte Kindergartentarifordnung und Kindergartenordnung neuerlich beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Herr Wagner Thomas enthält sich der Stimme.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 5.3

6. Sonstige Gebühren

6.1. Anpassung der Standgebühren für Marktfahrer

Bericht des Vorsitzenden:

In der Kulturausschusssitzung am 23. 8. 2007 wurde auch über die Anpassung der Standgebühren für Marktfahrer vorbereitet.

In den umliegenden Gemeinden werden unterschiedliche Beträge eingehoben:

Stadtamt Eferding:	2,20 € pro Meter
Haibach	2,00 € pro Meter
St. Agatha:	1,50 € pro Meter
Scharten:	0,00 €

Aschach verlangte bisher 1,00 € pro Meter. Eine Anhebung dieser Gebühr ist zu überlegen. Per 1.1.2008 soll die Gebühr auf 2,00 € angehoben werden, als Anpassung an die bezirksüblichen Tarife. Beim nächsten Kirchtag soll an die Standbesitzer ein Infozettel ausgegeben werden, dass sich mit Jahresbeginn 2008 die Standgebühren auf 2,00 € erhöhen wird.

Der Kulturausschuss stimmt einstimmig für die Erhöhung auf € 2,00.

Beratung:

Ing. Buchroithner: Man sollte die Gebühren einmal anpassen. Er würde es auch für richtig finden, wenn man sich mit den umliegenden Gemeinden zusammensetzt und alle Tarife gleich macht.

Hr. Zinnagl: Es wurde auch in der SPÖ-Fraktion darüber diskutiert. Es ist Tatsache, dass von den Marktfahrern viel Müll liegen bleibt, den die Gemeindearbeiter wegräumen müssen. Er macht daher den Vorschlag, ob man nicht zusätzlich € 0,50 für die Reinigung einheben sollte.

Es ist bereits eine 100% ige Erhöhung und man sollte vorerst nicht mehr verlangen.

Antrag des Kulturausschusses:

Der Gemeinderat möge die Anpassung der Standgebühren für Marktfahrer ab 1. 1. 2008 auf € 2,-- beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Herr Gillich stimmt gegen den Antrag.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 6

7. Bericht des Bürgermeisters

- Der Vorsitzende beantwortet die Anfrage der Grünen vom 14.5.2007 bezüglich Alleingang des Bürgermeisters beim Gastgartenumbau @SOLUTION. Die Antwort ist dem Protokoll beigelegt.
- Der Vorsitzende lädt die Gemeinderäte zur 16. Ortsbildmesse in Kleinraming am 23.9.07 ein.
- Nachdem des öfteren, das Thema Markhutweg angesprochen wurde, teilt der Vorsitzende mit, dass diese Schreibweise in der Gemeindevorstandssitzung vom 9.12.1997 beschlossen wurde. Man kann daher nicht eigenmächtig die Schreibweise einfach ändern. Es würden auch Kosten auf die Gemeinde zukommen, da diese Schreibweise überall angegeben ist.
- Der Vorsitzende verliest ein Schreiben von Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl. Es geht dabei um die Belebung der Ortskerne. Beim heurigen Wettbewerb der Ideen ist dies auch der Schwerpunkt. Dieses Schreiben wird an Hrn. Ettl Paul weitergeleitet.
- Es gibt einen neuen Leitfaden zur Dorf u. Stadtentwicklung. Man ist hier angehalten einen Verein zu gründen, wenn man im Programm bleiben möchte. Der Termin zur Vereinsgründung ist am Freitag, 16.11.2007. Eine genaue Einladung erfolgt noch.
- Der Vorsitzende berichtet über die im Sommer stattgefundene Geruchsbelästigung durch die Fa. AGRANA. Es fand hier ein Gespräch mit der Fa. AGRANA statt. Es war ein Zusammentreffen mehrerer Umstände (sehr heiße Witterung). In Zukunft sollte dies nicht mehr vorkommen.
- Am Wochenende fand die Eröffnung des Naturerlebnisweges in der Schlögener Schlinge statt. Dies ist ein LEADER Plus Projekt.
- Die Siebnerin hat am 19.8.07 in Lands Haag (Hafen) angelegt.
- Das LEADER Plus Abschlussfest findet am 15.11.2007 in Tegernbach statt.
- Am 3.10.2007 findet eine Finanzbeiratssitzung statt.
- Fr. Schnell: Die Grün Fraktion möchte, dass ein zweiter Tagesordnungspunkt aufgenommen wird. Es soll auch das Budget behandelt werden. Der Vorsitzende teilt mit, dass dies sowieso besprochen wird.
- Der Vorsitzende teilt mit, dass für das Probelokal € 15.000,- Bedarfszuweisungen genehmigt wurden.
- Es gibt eine Einladung zur Fachtagung für Jugendarbeit auf Gemeindeebene.
- Der Vorsitzende teilt mit, dass es in der letzten Zeit Gerüchte gibt bezüglich des Jugendtreffs in Aschach. Bei diesen Gerüchten heißt es, dass der Bürgermeister den Jugendtreff geschlossen haben soll. Als die Gemeinde erfahren hat, dass es im AVZ einen neuen Pächter gibt, wurde unter anderem mit dem Verein Aschach Innovativ im Juni eine Besprechung abgehalten. Es wurde dort beschlossen, dass im September ein Probetrieb gestartet wird und wenn Probleme auftauchen, wird nach einer Lösung gesucht.
- Auf Anfrage von Fr. Dr. Wassermair verliest der Vorsitzende ein Schreiben des Vereins „Aschach Innovativ“. Dieses Schreiben liegt dem Protokoll bei. In diesem Schreiben teilt der Verein mit, dass es nicht möglich ist den Jugendtreff zeitgleich mit dem Gastbetrieb im AVZ aufrecht zu erhalten. Fr. Dr. Wassermair teilt mit, dass man bereits jahrelang darüber gesprochen hat, einen Jugendtreff zu errichten. Dann wurde es endlich errichtet und mit dem Verein Aschach Innovativ gab es verantwortungsbewusste und

ehrenamtliche Mitarbeiter, die diesen Treff organisiert und geleitet haben. Es wurde damals von den Grünen und von der ÖVP verlangt, dass der Wirt diesen Pachtvertrag nur bekommt, wenn es mit dem Jugendtreff funktioniert. Und jetzt wird wieder alles umgeworfen. Sie ist der Meinung, dass die SPÖ und der Bürgermeister für diese Misere verantwortlich sind und sie findet die Containerlösung für Schwachsinn.

Vorsitzender: Er kann den Schwachsinn gerne an den Bürgermeister von Hörsching weitergeben. Dort gibt es diese Lösung und sie funktioniert einwandfrei.

Es war allen bewusst, dass es schwierig wird eine Lösung zu finden und man hat ausgemacht, dass man es bis Ende Oktober probiert, aber es wurde von Aschach Innovativ nicht einmal versucht.

Es hat ihn verwundert, dass es ohne es einmal zu probieren gesperrt wurde. Nach Einlangen des Briefes wollte er ein Gespräch führen, aber es war vom Vorstand des Vereines Aschach Innovativ niemand erreichbar. Er möchte auf jeden Fall, dass es weiterhin einen Jugendtreff gibt und er wird sich auch dafür einsetzen.

Es entsteht hierüber noch eine längere Diskussion.

Paschinger Franz: Wenn im AVZ ein Fehlalarm stattfindet, ist dieser Einsatz kostenpflichtig. Er bittet den Vorsitzenden, dass dies Hrn. Traxler mitgeteilt wird.

- Der Vorsitzende berichtet über den geplanten Beachvolleyball Platz. Es gab eine Begehung mit allen Beteiligten. Es war auch ein Fachmann für Sportanlagenbau dabei und dieser rät der Gemeinde den Platz, an der unteren Seite des Freigeländes zu platzieren und zwar in der West-Ost Richtung. Dadurch verliert man am wenigsten Platz. Der Bau wird aber erst im nächsten Jahr verwirklicht.
- Der Bürgermeister spricht nochmals die Einladung zum Gemeindetag 2007 aus. Es sind noch Plätze frei.

ENDE TOP 7

8. Allfälliges

- Fr. Dr. Wassermair möchte wissen, ob für den Umbau des öffentlichen WC's schon die Ausschreibung gemacht wurde. Im Protokoll der letzten Gemeinderassitzung hat sie gelesen, dass man die Auftragsvergabe heute schon beschließen sollte.
Vorsitzender: Der Auftrag wurde zeitgerecht an Hrn. Architekt Lindorfer weitergegeben. Dieser stand jedoch unter enormen Zeitdruck und daher hat sich die Ausschreibung verzögert.
Es wird eine Vorstandssitzung eingeschoben um die Aufträge beschließen zu können.
- Hr. Paschinger Franz teilt mit, dass am Schopperplatz noch Container vom Feuerwehrt fest stehen und er bietet an, dass der restliche Müll von oben entsorgt werden kann.
Ein Teil des Erlöses des Festes wird zur Sanierung des Daches der Schopperhalle herangezogen.
- Hr. Ing. Viehböck stellt die Anfrage wie hoch die Kosten für den Transport des Kindergartenbusses sind.
Vorsitzender: Dies kann er noch nicht genau sagen. Es sind zurzeit 7 Kinder gemeldet. Es wird aber sicher nicht kostendeckend sein.

ENDE TOP 8